

Kartenpreise

Die gültigen Preise sind beim jeweiligen Konzert angeführt.

	A	B	C	D	Einheitspreis	Stehplätze*
Preise I	€ 55,00	€ 45,00	€ 35,00	€ 25,00		€ 10,00
Preise II	€ 61,00	€ 50,00	€ 40,00	€ 29,00		€ 10,00
Preise III	€ 72,00	€ 65,00	€ 51,00	€ 36,00		€ 10,00
Preise IV	€ 87,00	€ 75,00	€ 60,00	€ 40,00		€ 10,00
Preise V					€ 29,00	
Preise VI					€ 42,00	

* Stehplätze werden – sofern möglich – direkt vor Ort an der Konzertkassa ausgegeben (beschränktes Kontingent).

Kartenkauf

Online auf www.stiftskonzerte.at oder an den Konzertkassen des Landestheaters Linz

Musiktheater am Volksgarten
Am Volksgarten 1, 4020 Linz
Montag-Freitag 9:00-18:00 Uhr
Samstag 9:00-12:30 Uhr
(sonn- und feiertags geschlossen)

Schauspielhaus an der Promenade
Promenade 39, 4020 Linz
Montag-Freitag 9:00-18:00 Uhr
Samstag 9:00-12:30 Uhr
(sonn- und feiertags geschlossen)

→ **telefonisch** +43 732 76 11-400

→ **schriftliche Bestellungen** an Landestheater Linz, Kartenservice, Promenade 39, 4020 Linz

→ **per E-Mail** an kassa@landestheater-linz.at

Der Kartenservice ist am Karfreitag geschlossen.

Abendkassa: eine Stunde vor Konzertbeginn am jeweiligen Konzertort

Limitierte Stehplätze: (sofern möglich) sind ausschließlich an der Abendkassa erhältlich

Aktuelle Informationen: www.stiftskonzerte.at

Teeniepass für unter 20-Jährige:

Der Pass ist für alle Personen unter 20 Jahre (Stichtag: 31.05.2025) um € 20,00 erhältlich und gilt für alle 18 Konzerte & 3 Intermezzi im Sommer 2025. Wir bitten Euch, die gewünschten Konzerttermine bekanntzugeben, um einen passenden Platz für Euch zu reservieren. Den Pass könnt ihr dann bei jedem Konzert als Eintrittskarte vorweisen.

Der limitierte „Teeniepass“ wird im Vereinsbüro der OÖ. Stiftskonzerte ausgestellt und kann bis zum Festivalbeginn (bis 31. Mai) unter Angabe von Namen, Adresse und Geburtsdatum, Kopie eines Lichtbildausweises sowie der gewünschten Konzerttermine per E-Mail an kontakt@stiftskonzerte.at beantragt werden.

**IHR VERMÖGEN
IST UNSERE
VERANTWORTUNG.**

Das **Private Banking der VKB** steht für exzellente **persönliche Betreuung** und **maßgeschneiderte Lösungen**. Dieses **exklusive Service** richtet sich an Kunden mit einem **Vermögen ab 250.000 Euro**.

privatebanking.vkb.at

VKB PRIVATE BANKING

OÖ. **STIFTSKONZERTE**
präsentiert von **VKB** und **Kultur**



OÖ. Stiftskonzerte - Programm 2025

**Programm
2025**

INHALT



VORWORT	• 3
ST. FLORIAN	• 4
KREMSMÜNSTER	• 16
LAMBACH	• 24
SCHLIERBACH	• 28
WILHERING	• 32
REICHERSBERG	• 40
TILLYSBURG	• 44
RAHMENPROGRAMM	• 46
INFORMATIONEN	• 48
KALENDER	• 52



VORWORT



Die diesjährigen OÖ. Stiftskonzerte stehen unter dem wegweisenden Motto „Alpha & Omega“ - Anfang und Ende, Wandel und Beständigkeit symbolisierend. Als eines der führenden Musikfestivals wollen wir Flexibilität und Innovation (re-)präsentieren und gleichzeitig Kontinuität vermitteln. In einer Welt, die von Disruptionen geprägt ist, streben wir nach den magischen Momenten, an denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Einklang treten. Erleben Sie einzigartige Künstler:innen in der besonderen Atmosphäre der oberösterreichischen Stifte!

Unser besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor VKB, sowie dem Land Oberösterreich und der Oö. Theater & Orchester GmbH, sowie allen unermüdeten Helfern!

Auf ein häufiges Wiedersehen!

Mag. Rico Gulda
Künstlerischer Leiter
OÖ. Stiftskonzerte

Über 50 Jahre OÖ. Stiftskonzerte! Diese „musikalische Institution“ ist längst ein fixer Bestandteil und zugleich ein Botschafter des vielfältigen Kulturangebotes unseres Kulturlandes Oberösterreich. Die OÖ. Stiftskonzerte spiegeln auch die Bedeutung der Kirchen für die heimische Kultur im Allgemeinen sowie die Musik im Speziellen wider. Es ist das besondere Musik-Erlebnis, das die Menschen an diesen Konzerten begeistert.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für ihr Engagement, gratuliere zu diesem bemerkenswerten Programm, das getragen wird von Werken von Lichtgestalten der internationalen Musikwelt. Zudem wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude an den Darbietungen der OÖ. Stiftskonzerte 2025.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann von
Oberösterreich

Anspruch der OÖ. Stiftskonzerte ist es, unserem Publikum Musik auf exzellentem Niveau in einem unverwechselbaren Ambiente anzubieten. In dieser Saison gastieren wir – neben in den uns bekannten Spielstätten in den Stiften St. Florian, Kremsmünster, Lambach, Wilhering und Schlierbach – auch erstmalig im Stift Reichersberg. Als Mitbegründerin dieser Konzertreihe ist die VKB von Anfang an eng mit den OÖ. Stiftskonzerten verwoben, als Hauptsponsor sowie auch durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler musikbegeisterter Mitarbeiter:innen.

Wir freuen uns, auch heuer wieder ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm mit insgesamt 21 Veranstaltungen präsentieren zu dürfen. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Besucher:innen, Ihren besonderen Klassikmoment bei den OÖ. Stiftskonzerten 2025.

Mag. Maria Steiner
Präsidentin OÖ. Stiftskonzerte
Vorständin VKB

AUGUSTINER- CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN

Das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian, ein barockes Gesamtkunstwerk nahe Linz, beeindruckt mit seiner prächtigen Architektur und lädt als Ort der Ruhe und spirituellen Einkehr ein, der menschlichen Sehnsucht nach innerem Frieden Raum zu geben.

MARMORSAAL



Prächtiges Barock für Klangvirtuosen

Der Marmorsaalpavillon, architektonischer Höhepunkt des Prälatenhofes, beeindruckt mit prachtvoller Stuckmarmor, einem monumentalen Deckenfresco und imperialer Symbolik.

Eröffnung der OÖ. Stiftskonzerte 2025

31. Mai 2025
19:00 Uhr

01. Juni 2025
11:00 Uhr

Julia Hagen Violoncello
Christoph Koncz Dirigent
Bruckner Orchester Linz

AnSTIFTung am 31. Mai:

Künstlergespräch mit Julia Hagen & Christoph Koncz
geführt von Rico Gulda
Beginn: 18:00 Uhr

Raum/Saal: Roter Salon
Weitere Info: begrenzte Anzahl von Sitzplätzen

Kulinarik am 31. Mai:

Die VKB freut sich, alle Besucher:innen des Eröffnungskonzertes am 31. Mai zu einem Sekt-empfang in der Pause einladen zu dürfen.

Konzertpartner:



Julia Hagen



Christoph Koncz

Es wird weniger jugendlicher Übermut die Eröffnung der OÖ. Stiftskonzerte 2025 kapern, als vielmehr jugendliche Exzellenz – im Doppelback am Dirigenten- und Solistenpult. Sie kennen sicherlich Christoph Koncz als herausragenden Wiener Philharmoniker am Pult der 2. Violinen, und das seit seinem 20. Lebensjahr. Nun ist er als Dirigent zu erleben, der vor dem Bruckner Orchester Linz debütiert. Der in Konstanz gebürtige Musiker ist derzeit Chefdirigent der Deutschen Kammerakademie Neuss und Musikdirektor des Orchestre Symphonique de Mulhouse. Man darf gespannt sein auf seine Lesart von Beethovens populärster „Leonore“-Ouvertüre und die erste Sinfonie in C-Dur, die als eine Antwort Beethovens auf Haydns Sinfonik galt. In der Klassik dachte dafür kaum jemand an das Cello als virtuoses Instrument, bis auf Joseph Haydn. „Wirbelwind“ Julia Hagen interpretiert sein erstes Cellokonzert und löst damit eine seit langem ausgesprochene Einladung der OÖ. Stiftskonzert ein. Mittlerweile ist die Salzburgerin Gewinnerin des „UBS Young Artist Awards“ 2024 und traf im Konzert mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Christian Thielemann auf: Christoph Koncz!

Programm

Ludwig van Beethoven „Leonore“-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur, op. 72
Joseph Haydn Konzert für Violoncello & Orchester Nr. 1 C-Dur
– Pause –
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21

Václav Luks · Collegium 1704

27. Juli 2025
11:00 Uhr

Václav Luks Dirigent
Collegium 1704

AnSTIFTung:

Künstlergespräch mit Václav Luks
geführt von Rico Gulda

Beginn: 10:00 Uhr

Raum/Saal: Roter Salon

Weitere Info: begrenzte
Anzahl von Sitzplätzen

Das Collegium 1704 unter der Leitung von Václav Luks gibt sein langersehtes Debüt bei den OÖ. Stiftskonzerten – und das an einem wohl perfekt passenden Konzertort. Im barocken Marmorsaal des Stiftes St. Florian, dessen Pracht und Akustik perfekt zur Musik des 18. Jahrhunderts passen, werden vier außergewöhnliche Werke zur Aufführung gebracht. Den Anfang bildet Domenico Scarlatti's „Stabat Mater“, das mit seiner zarten Harmonik und changierenden Melodik die Trauer Marias unter dem Kreuz in eindrucksvoller Weise vertont. Mit „Komm, Jesu komm“ entfaltet Johann Sebastian Bach eine bewegende Bitte um Trost und Erlösung, vertont in einer eindringlichen Doppelchörigkeit. Im Kontrast dazu steht seine Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“, ein Werk, das mit seinen tänzerischen Rhythmen und polyphonen Texturen die ganze Schönheit des Lobpreises hörbar macht. Zwischen den zwei Bach'schen Motetten erklingt eine Auswahl von Jan Dismas Zelenka's „Responsoria pro hebdomada sancta“. Für Václav Luks ist Zelenka nicht nur „der größte tschechische Barockkomponist, sondern eine der bemerkenswertesten und originellsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte“.



Václav Luks

Konzertpartner:



Collegium 1704

Programm

Domenico Scarlatti Stabat mater à 10

– Pause –

Johann Sebastian Bach Motette „Komm, Jesu komm“

Jan Dismas Zelenka Auswahl aus „Responsoria pro hebdomada sancta“

Johann Sebastian Bach Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“

Die OÖ. Stiftskonzerte bieten in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität ein Residenz-Programm für die Absolvent:innen der Studienrichtung Komposition an. Der vierwöchige Aufenthalt im Stift soll den Komponist:innen die Gelegenheit geben, sich in Ruhe mit dem Ort, seiner Geschichte, Architektur und Spiritualität auseinanderzusetzen und eine Komposition zu entwickeln. Diese wird bei den OÖ. Stiftskonzerte 2026 uraufgeführt.



María Pérez Díez (*1996), eine in Österreich lebende spanische Komponistin, verbindet traditionelle Musik, historische Themen und selbstverfasste Texte in ihren Werken. Sie erforscht dabei persönliche, politische und philosophische Fragestellungen. Ausgebildet am Violoncello und in Komposition, schloss sie ihr Masterstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Carola Bauckholt ab. Ihre Stücke wurden in ganz Europa aufgeführt. Sie erhielt Auszeichnungen wie den 1. Preis beim Mayseder Kompositionswettbewerb und eine Einladung zum XI. Remus Georgescu International Festival.

”

Während meiner Zeit im Stift St. Florian plane ich, mich intensiv mit der mystischen Literatur der Heiligen Teresa von Ávila auseinanderzusetzen. Inspiriert von Teresas Werk **Las Moradas** (Das Innere Schloss) werde ich ein Streichquartett komponieren, das die sieben inneren Kammern der Seele darstellt, die die Schritte auf dem Weg zur spirituellen Vollkommenheit symbolisieren.

“

María Pérez Díez



”

Der besondere ‚Genius Loci‘ von St. Florian machte das Stift für Anton Bruckner zum Kraftort. Es war ihm eine zuverlässige Quelle der Inspiration. Auch heute soll hier in diesem Sinne Neues entstehen!

“

Propst Klaus Sonnleitner

STIFTSBASILIKA

A man in a black tuxedo and white shirt with a black bow tie is playing a cymbal. He is holding a mallet in his right hand, striking the cymbal with his left hand. The background is a grand, ornate church interior with high ceilings, arches, and murals. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows.

Ganz nah bei Anton Bruckner

Die barocken Altäre und kunstvollen Arbeiten aus Marmor und Schmiedekunst machen die Stiftskirche St. Florian zu einem Meisterwerk sakraler Kunst, gekrönt von ihrer Erhebung zur Basilika minor durch Papst Johannes Paul II.

Markus Poschner · Bruckner Orchester Linz

04. Juli 2025
19:00 Uhr

Markus Poschner Dirigent
Bruckner Orchester Linz

AnSTIFTung:

Künstlergespräch mit
Markus Poschner geführt
von Norbert Trawöger

Beginn: 18:00 Uhr

Raum/Saal: Altomontesaal

NOTTURNO:

Composers in Residence

Beginn: nach dem Konzert
(ca. 21:00 Uhr)

Raum/Saal: Altomontesaal

Weitere Info: Lernen Sie unsere diesjährigen Composers in Residence bei einem gemeinsamen Gespräch kennen.

Mehr Details zu den jungen Komponist:innen finden Sie auf den Seiten 8, 23 & 39.

Moderation: Volkmar Klien & Daniel Hochreiter

Konzertpartner:



„Ein Dirigent zwischen Leben und Tod“, titelte am 15. September 2022, nein, nicht die Bild-Zeitung, wie man meinen könnte, sondern die ehrwürdige NZZ. Da muss etwas Gehöriges passiert sein! Ja, das ist es: Markus Poschner, Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz, hat in nämlichem Sommer einen Sensationserfolg als Einspringer bei den Bayreuther Festspielen hingelegt. Am Programm? „Tristan und Isolde“, Wagners hochemotionale, von ihm lakonisch genannte „Handlung in drei Akten“. In diesem Sommer stellt Markus Poschner das berühmte Vorspiel an den Beginn des traditionellen Bruckner-Basilika-Konzerts bei den OÖ. Stiftskonzerten, auf das folgerichtig nur eine Bruckner-Sinfonie wie angegossen passt: die mit Bezügen zum Werk des Meisters gespickte und Richard Wagner detektierte Sinfonie Nr. 3 mit dem Beinamen „Wagner-Sinfonie“. Übrigens erhielt Markus Poschner schon 2018 den Österreichischen Musiktheaterpreis für die Aufführung von „Tristan und Isolde“ am Linzer Landestheater, wo man längst die Qualitäten von Orchester und Dirigent bejubelt und zu würdigen weiß.



Markus Poschner

Programm

Richard Wagner Vorspiel aus „Tristan und Isolde“
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 3, WAB 103 (2. Fassung 1877)

Chen Reiss · Dennis Russell Davies · Filharmonie Brno

11. Juli 2025
19:00 Uhr

Chen Reiss Sopran
Dennis Russell Davies Dirigent
Filharmonie Brno

AnSTIFTung:

Künstlergespräch mit

Dennis Russell Davies
geführt von Rico Gulda

Beginn: 18:00 Uhr

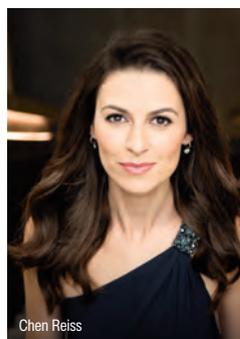
Raum/Saal: Altomontesaal

Kennen Sie Kaliště? In dieser kleinen tschechischen Gemeinde ist im dortigen Gasthaus am 7. Juli 1860 Gustav Mahler auf die Welt gekommen. Ungefähr in diese Zeit reicht auch die Tradition der Brünner Philharmonie zurück. Mahlers „böhmisch-mährische“ Wurzeln werden bis heute in der Geburtsregion des Komponisten lebendig hochgehalten. Die Filharmonie Brno bezieht sich darauf und spielt zum Debüt bei den OÖ. Stiftskonzerten Mahlers sinfonische Dichtung „Totenfeier“, die als Stirnsatz in die „Auferstehungs-Sinfonie“ einging. Das 1956 gegründete Orchester bestreitet viele internationale Gastspiele und ist stolzes Aushängeschild Tschechiens, was im Wesentlichen mit einem Namen zusammenhängt: Dennis Russell Davies. Seit 2018 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Filharmonie Brno wurde der langjährige Chef des Bruckner Orchester Linz und Ehrendirigent der OÖ. Stiftskonzerte im November 2024 mit dem Kulturehrenzeichen in Gold des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Eine ebenso freudige Premiere erlebt Chen Reiss in St. Florian, die mit Dennis Russell Davies eine lange Zusammenarbeit verbindet und Strauss' „Vier letzte Lieder“ als Reminiszenz neben die „Metamorphosen“ stellt.

Konzertpartner:



Dennis Russel Davies



Chen Reiss

Programm

Richard Strauss Metamorphosen – Studie für 23 Solostreicher
Gustav Mahler Totenfeier für Orchester
Richard Strauss Vier letzte Lieder

STIFTSKELLER GARTEN



Locker auf der grünen Wiese

Die liebevoll gepflegten Stiftsgärten in St. Florian vereinen historische Bedeutung, vielfältige Blütenpracht und eine besondere Atmosphäre, die Besucher und Gäste zum Verweilen und Feiern einlädt.

19. Juli 2025
19:00 Uhr

Joe Burgstaller Trompete
Mikio Sasaki Trompete
Jeff Nelsen Flügelhorn
Keith Dyrda Posaune
Chuck Daellenbach Tuba

Info: Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Marmorsaal statt.

Kulinarik:

Ab 17:30 Uhr bietet der Stiftskeller St. Florian zum Open Air passende Getränke und Snacks an.

Schon seit über 50 Jahren währt nun die singuläre Erfolgsgeschichte eines der berühmtesten Brass-Ensembles der Welt: Canadian Brass. Nach der Gründung des Blechbläserquintetts 1970 durch die beiden Freunde Chuck Daellenbach und Gene Watts wurden schnell ihre gemeinsame Kreativität, ihr individuell vollendetes musikalisches Können und die Lust, alle Möglichkeiten einer reinen Blechbläser-Formation zu erkunden, ein unverkennbares Markenzeichen. Jeder für sich ein Virtuose auf seinem Instrument, teilen die fünf Mitglieder ihre Begeisterung für den Bläserklang mit immer neuem Publikum. In den vergangenen Jahrzehnten füllten Canadian Brass Konzerthäuser in den USA, Kanada, Japan und Europa. Sie traten als erstes westliches Bläser-Ensemble in der Volksrepublik China auf, spielten in Australien, im Mittleren Osten, in Russland und in Südamerika. Überall präsentieren sie sich als Meister der Blechbläser-Kunst, mit einzigartiger Bühnenpräsenz und einer aufregenden Mischung aus Hingabe, Spielfreude und Spontaneität.

Konzertpartner:



WIRTSCHAFTSBUND
OBERÖSTERREICH



Programm

Spanish Summer Sounds

mit Werken u.a. von Georges Bizet, José Padillas, Antonio Lauros, Maurice Ravel, Johann Sebastian Bach & The Beatles

SALA TERRENA



Kunstgenuss mit Gartenblick

Die Sala Terrena, mit luftiger barocker Stukkatur und Malerei gestaltet, diente als Übergangsraum vom Kloster zum Garten. Seine Größe ermöglicht intime Hörerlebnisse.

15. Juni 2025
18:00 Uhr

Philipp Bohnen Violine
Christoph von der Nahmer Violine
Martin von der Nahmer Viola
Knut Weber Violoncello

AnSTIFTung:

Einführung von
Eszter Augustinovicz
Beginn: 17:00 Uhr
Raum/Saal: Prälatengarten
(bei Schlechtwetter:
Sala Terrena)

Die junge Generation der Berliner Philharmoniker pflegt die philharmonische Tradition, sich neben dem Orchesterspiel kammermusikalisch zu engagieren, sehr bewusst. Daher gründeten vier Musiker in der Spielzeit 2012/13 das Varian Fry Quartett, benannt nach dem amerikanischen Journalisten und Freiheitskämpfer im Zweiten Weltkrieg Varian Fry. Den Grundstein legten die vier Herren 2007, als sie zum ersten Mal als junge Akademisten der Berliner Philharmoniker zum Quartett-Spiel zusammenkamen. Seither lässt sie die Königsdisziplin der Kammermusik nicht mehr los. Passend zu ihrem Werdegang wählte das Quartett für sein Debüt bei den OÖ. Stiftskonzerten Claude Debussys einziges Streichquartett aus dem Jahr 1892, das in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zu *Prélude à l'Après-midi d'un faune* entstand. Die beiden Stücke werden als Abschluss von Debussys Jugendwerk und als die ersten Meisterwerke des 30-jährigen Komponisten gesehen. Dem klassisch-romantischen Streichquartett stellen die Berliner Philharmoniker das berühmte zweite Streichquartett op. 51 nach, das Johannes Brahms mit viel Ach und Weh im Sommer 1873 schrieb und am 18. Oktober just in der Berliner Singakademie erstmals aufführte.



Programm

Franz Schubert Quartettsatz c-Moll, D 703
Claude Debussy Streichquartett g-Moll, op. 10
– Pause –
Johannes Brahms Streichquartett Nr. 2 a-Moll, op. 51

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER

Seit 1200 Jahren leben, beten und arbeiten in Kremsmünster Benediktinermönche. Das barocke Ambiente im ländlichen Umfeld gibt dem Stift ein besonderes Gepräge. Raritäten wie der Fischkalter oder die Sternwarte machen die Abtei unverwechselbar.

KAISERSAAL



Imperiale Pracht im Alpenvorland

Der Kaisersaal im Stift St. Florian, ein Meisterwerk von Carlo Antonio Carlone, beeindruckt mit einem allegorischen Deckengemälde und Habsburger-Porträts von Martino Altomonte, die ihm seinen Namen verleihen.

Schubertiade mit Harriett Krijgh & Friends

22. Juni 2025
11:00 Uhr

Noa Wildschut Violine
Pauline Sachse Viola
Harriett Krijgh Violoncello
Jakob Hornbacher
Kontrabass
Magda Amara Klavier

ANSTIFTUNG:

Künstlergespräch mit
Harriett Krijgh geführt von
Eszter Augustinovicz
Beginn: 10:00 Uhr
Raum/Saal: Apostelzimmer
Weitere Info: begrenzte
Anzahl von Sitzplätzen

Wenn es so etwas wie „Evergreens“ der klassischen Musik gibt, zählt Schuberts Forellenquintett ohne Zweifel dazu. Sein Klavierquintett in A-Dur schlägt die Brücke zwischen Volksmusik, Salon und Romantik – besonders deutlich in der berühmten Forellenmelodie, die „in froher Eil“ dahinschießt „wie ein Pfeil“. In munteren fünf Variationen, eine schöner als die andere, klingt es licht und heiter. Sein Klaviertrio in Es-Dur dediziert Franz Schubert „niemandem außer jenen, die Gefallen daran finden.“ 1827, ein Jahr vor seinem Tod, entfalten sich darin melodischer Duktus und harmonische Abstürze zu einer existentiellen Spannung, die jeden Takt durchzieht. Die Cellistin Harriett Krijgh interpretiert beide Werke zusammen mit der Pianistin Magda Amara sowie Noa Wildschut an der Violine, Pauline Sachse an der Viola und Jakob Hornbacher am Kontrabass komplettieren das Quintett. Harriett Krijgh wurde in der Saison 2024 als Solistin der Eröffnungskonzerte der OÖ. Stiftskonzerte mit Standing Ovations bedankt. Bei dieser Schubert-Matinee erleben wir sie in intimer kammermusikalischer Formation.



Magda Amara



Pauline Sachse



Harriett Krijgh



Jakob Hornbacher



Noa Wildschut

Konzertpartner:



Programm

Franz Schubert Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur, D 929

- Pause -

Franz Schubert Klavierquintett A-Dur, D 667 „Forellenquintett“

Mirga Gražinytė-Tyla · Kremerata Baltica

Stiftskonzerte Klassik
extended

29. Juni 2025
11:00 Uhr

Magdalena Ceple Violoncello
Elena Tsallagova Sopran
Alexei Botnarciuk Bass
Mirga Gražinytė-Tyla Dirigentin
Kremerata Baltica

AnSTIFTung:

Einführung von
Anna Jagenbrein

Beginn: 10:00 Uhr

Raum/Saal: Apostelzimmer

Weitere Info: begrenzte
Anzahl von Sitzplätzen

Der eine schon früh erfolgreicher und international anerkannter Komponist, der andere bis vor kurzem nur wenigen Eingeweihten ein Begriff. Beide Zeit ihres Lebens von Verfolgung und Verhaftung in der ehemaligen Sowjetunion bedroht: Dmitri Schostakowitsch und Mieczysław Weinberg. Sie verbindet nicht nur ihr musikalisches Schaffen, sondern auch eine lebenslange tiefe Freundschaft. Kein Werk von Weinberg erscheint, ohne dass Schostakowitsch es zuvor gesehen hat – und umgekehrt. Nicht zuletzt Gidon Kremer mit seiner Kremerata Baltica und auch Mirga Gražinytė-Tyla – wir erinnern uns an ihre kongeniale Leitung von Weinbergs Oper „Der Idiot“ bei den letztjährigen Salzburger Festspielen – ist es zu verdanken, dass Weinbergs Werke in den vergangenen Jahren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Zahlreiche Aufführungen und Aufnahmen rücken den genialen wie bescheidenen russischen Musiker mit polnischen Wurzeln an seinen verdienten Platz im Kanon der Orchester- und Opernliteratur. Mit einem Frühwerk und einem Solokonzert würdigen auch die OÖ. Stiftskonzerte Weinbergs künstlerisches Schaffen. Vollkommen wird die Matinee mit einem Werk seines lebenslangen Freundes: Schostakowitschs 14. Sinfonie.



Mirga Gražinytė-Tyla



Kremerata Baltica

Programm

Mieczysław Weinberg Concertino für Violoncello &
Streichorchester, op. 43

Mieczysław Weinberg Aria für Streichorchester, op. 9
- Pause -

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 14, op. 135

12. Juli 2025
19:00 Uhr

Andrea Haines Sopran
Eleonora Poignant Sopran
Katie Jeffries-Harris Alt
Barnaby Smith Altus &
Künstlerischer Leiter
Blake Morgan Tenor
Euan Williamson Tenor
Christopher Moore Bariton
Dominic Carver Bass

Von Mendelssohn zu Nat King Cole, von Sergei Rachmaninow bis zu Enya – kaum jemand deckt die Bandbreite von Musik so gekonnt und mühelos ab, wie das britische Vokalensemble VOCES8. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der A-Cappella-Gruppe zelebriert „Twenty!“ die bisherige Karriere zwischen weltweiten Auftritten und intimer musikalischer Begegnung. Mit dem Jubiläumsprogramm nehmen die acht Sänger:innen ihr Publikum mit auf eine Klangreise – nicht nur durch die Entwicklung des Ensembles, sondern auch durch die Musikgeschichte, und das über die Nostalgie hinaus. Die Spannweite zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in U- und E-Musik wird mühelos abgebildet, voller Leidenschaft und Schönklang, auch mit eigens für das Ensemble arrangierten Werken. Ein mitreißendes, gefühlsvolles Programm, das den andauernden Sensationserfolg von VOCES8 gebührend feiert.

Konzertpartner:



Programm

Twenty! – 20 songs from 20 years

Kristian Bezuidenhout · Freiburger Barockorchester

20. Juli 2025
11:00 Uhr

Kristian Bezuidenhout
Hammerklavier & Leitung
Freiburger Barockorchester

AnSTIFTung:

Künstlergespräch mit
Kristian Bezuidenhout
geführt von Daniel Hochreiter
Beginn: 10:00 Uhr

Raum/Saal: Apostelzimmer
Weitere Info: begrenzte
Anzahl von Sitzplätzen

Gegründet wurde das Freiburger Barockorchester vor mehr als 30 Jahren und es gehört bis heute zu einem der gefragtesten Klangkörper in der „Alten-Musik-Szene“. Dieser Erfolg ist auf inzwischen mehr als 130, teils preisgekrönten, Einspielungen dokumentiert. Bis 2021 hatte der famose, in Südafrika geborene Pianist und Cembalist Kristian Bezuidenhout drei Jahre lang die musikalische Leitung der Freiburger inne. Für dieses exquisite Programm findet die intensive Zusammenarbeit eine erfolgreiche Fortsetzung, ist Kristian Bezuidenhout doch einer der bemerkenswertesten Mozart-Interpreten der Gegenwart. Dementsprechend stehen zwei herausragende Klavierkonzerte des Meisters am Programm, mit der Nr. 9 eines der beliebtesten und mit der Nr. 14 jenes, mit dem Mozarts „Glück jetzt erst“ in Wien anfangen sollte. Als spannende Gegenüberstellung steht bereit: Mozarts erste Sinfonie aus dem Jahr 1764, die der Achtjährige (dank seines Vaters) mit Musik Johann Christian Bachs im Ohr komponierte und die g-Moll-Sinfonie von besagtem Vorbild Bach, die nur vier Jahre zuvor 1760 entstanden war.



Kristian Bezuidenhout

Konzertpartner:

ober
österreichische
versich.at



Freiburger Barockorchester

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 1 Es-Dur, KV 16
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur, KV 449
– Pause –
Johann Christian Bach Sinfonie g-Moll, op. 6 Nr. 6
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur,
KV 271 „Jenamy“

26. Juli 2025
19:00 Uhr

Lucas Debargue Klavier

NOTTURNO:

Nacht Café – ein moderierter Nachklang

Beginn: nach dem Konzert (ca. 21:00 Uhr)

Raum/Saal: Apostelzimmer

Weitere Info: Das Publikum ist dazu eingeladen, nach dem Erlebten & Gehörten mit dem Künstler und Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

Moderation: Rico Gulda

Der französische Pianist und Komponist Lucas Debargue gestaltet in diesem Jahr das traditionelle Klavierrezital der OÖ. Stiftskonzerte. Internationale Aufmerksamkeit erlangte er 2015, als er beim Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau zwar „nur“ den vierten Platz belegte, aber als einziger Teilnehmer mit dem renommierten Preis der Moskauer Musikkritiker ausgezeichnet wurde. Im Kaisersaal entführt er uns in eine Klangwelt voller Raffinesse und Poesie mit dem gewissen „french touch“: Ravel's schillerndes „Jeux d'eau“ und seine elegante „Sonatine“ eröffnen den Abend, bevor sich Debargue der subtilen Farbpalette Faurés widmet – von der verspielten „Mazurka“ bis zur melancholischen „Barcarolle“ und dem virtuosen „Valse-Caprice“. Nach der Pause präsentiert Debargue seine eigene Suite, ein persönliches Statement als Komponist, bevor er mit Ravel's „Gaspard de la nuit“, einem der anspruchsvollsten Werke der Klavierliteratur, den Abend fulminant beschließt. Ein Programm voller Esprit, Tiefe und pianistischem Glanz.



Programm

Maurice Ravel Jeux d'eau, op. 30

Maurice Ravel Sonatine, op. 40

Gabriel Fauré Mazurka B-Dur, op. 32

Gabriel Fauré Barcarolle Nr. 9 a-Moll, op. 101

Gabriel Fauré Nocturne Nr. 12 e-Moll, op. 107

Gabriel Fauré Impromptu Nr. 5 fis-Moll, op. 102

Gabriel Fauré Valse-Caprice Nr. 4 As-Dur, op. 62

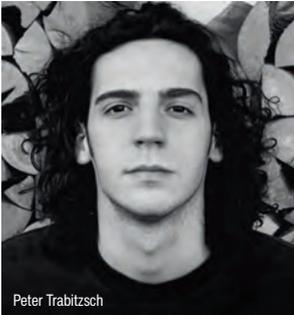
- Pause -

Lucas Debargue Suite in d-Moll

Maurice Ravel Gaspard de la nuit



Die OÖ. Stiftskonzerte bieten in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität ein Residenz-Programm für die Absolvent:innen der Studienrichtung Komposition an. Der vierwöchige Aufenthalt im Stift soll den Komponist:innen die Gelegenheit geben, sich in Ruhe mit dem Ort, seiner Geschichte, Architektur und Spiritualität auseinanderzusetzen und eine Komposition zu entwickeln. Diese wird bei den OÖ. Stiftskonzerte 2026 uraufgeführt.



Peter Trabitzsch

Peter Trabitzsch (*1994) ist ein oberösterreichischer Klangkünstler und Komponist elektronischer und zeitgenössischer Musik, der sich akribisch mit den Feinheiten von Klangtexturen beschäftigt, ihre Zerbrechlichkeit erforscht und daraus filigrane Stücke baut. Er überträgt die Essenz seiner Tonbandstücke auf diverse instrumentale Klangkörper in unterschiedlichen Besetzungen. Trabitzsch' Solo-, Kammermusik-, Orchesterwerke und akusmatische Stücke wurden an renommierten Veranstaltungsorten wie dem Wiener Konzerthaus, dem Brucknerhaus Linz und dem Ars Electronica Festival aufgeführt. Seine Soundtracks für Filme wurden bei diversen internationalen Festivals präsentiert.

”

Während meiner Residenz im Stift Kremsmünster widme ich mich der Auseinandersetzung mit den Besonderheiten und Atmosphären dieses historischen Ortes und integriere diese in eine neue Komposition. Besonders interessiert mich dabei die Sternwarte. Ihre einzigartige Architektur und Bedeutung als Instrument der astronomischen Beobachtung inspirieren mich, diese Dimensionen in meine kompositorische Arbeit einzubeziehen und nach Klangspuren zu suchen, die das Geheimnisvolle und die Weite des Weltalls widerspiegeln.

“

Peter Trabitzsch



Pater Altman Pötsch

”

In allen Jahrhunderten hat das Stift Kremsmünster Komponisten als Gäste beherbergt und inspiriert. Das reiche Musikarchiv gibt davon Zeugnis und ermöglicht Impulse auch für die Gegenwart.

“

Regenschori und Gastmeister
Pater Altman Pötsch

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH

Stift Lambach, seit mehr als 950 Jahren ein Benediktinerkloster,
beherbergt herausragende romanische Fresken zur „Erscheinung des Herrn“.
Aber auch das einzige in Österreich erhaltene Barocktheater
macht Lambach zu einem besonderen Ort.

SOMMER- REFEKTORIUM

The image shows an ornate interior space, likely a refectory. In the center is a large, dark wood double door with decorative panels. To the right, a staircase with a dark wood railing and a decorative balustrade leads upwards. A large, multi-tiered chandelier hangs from the ceiling. The ceiling is decorated with frescoes, including a prominent white lion sculpture. The walls are light-colored with gold leaf accents, and the floor is made of light-colored wood.

Die Heiterkeit schöner Sommertage

Das prachtvolle Sommerrefektorium im Nordtrakt des Klosters, erbaut von Carlo Antonio Carlone, beeindruckt mit lebendigen Fresken, filigranen Stuckarbeiten und einer harmonischen Farbensymphonie, die dem Raum Leichtigkeit verleihen.

Alois Mühlbacher · Ensemble Castor

13. Juli 2025
11:00 Uhr

Alois Mühlbacher
Countertenor
Petra Samhaber-Eckhardt
Violine & Leitung
Ensemble Castor

AnSTIFTung:
Künstlergespräch mit
Petra Samhaber-Eckhardt
geführt von Anna Jagenbrein
Beginn: 10:00 Uhr
Raum/Saal: Konventgarten
(bei Schlechtwetter:
Sommerrefektorium)

Es geschieht nicht oft, dass ein musikalisches „Wunderkind“ großen künstlerischen Erfolg ins Erwachsenenalter weitertragen kann. Alois Mühlbacher ist ein Beispiel dafür, wie es dennoch gelingt: Erst Chormitglied und solistisches Aushängeschild bei den St. Florianer Sängerknaben folgt mit 15 Jahren sein Debüt an der Wiener Staatsoper. Als erwachsener Sänger etabliert er sich schließlich als erfolgreicher Countertenor, dessen flexible und nuancenreiche Stimme ihm eine stetig wachsende Anhängerschaft beschert. Bei den OÖ. Stiftskonzerten widmet er sich gemeinsam mit dem Ensemble Castor, das heuer ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum feiert und mittlerweile zu einer österreichischen Institution in Sachen historisch-informierter Aufführungspraxis zählt, dem Festivalthema „Alpha und Omega“. Es stehen nämlich Früh- und Spätwerke der jeweiligen Komponisten auf dem Programm.



Alois Mühlbacher



Ensemble Castor

Konzertpartner:



Programm

Giovanni Bononcini Sinfonia undecima C-Dur aus Sinfonie da chiesa a quattro, op.5

Giovanni Bononcini Arie „Fondi tenere ... Ombra mai fu“ aus „Xerse“

Giovanni Bononcini „A girar“ aus „San Nicola di Bari“

Antonio Caldara Ciaconna für zwei Violinen & Basso cont., op.2/12

Antonio Caldara Arie „Da quel strale che stilla veleno“

aus „Maddalena ai piedi di Cristo“

Antonio Vivaldi La Follia für zwei Violinen & Basso cont., op.1/12

- Pause -

Georg Friedrich Händel Ouvertüre aus „Deidema“, HWV 42

Georg Friedrich Händel Arie „Grecia tu offendi“ aus „Deidema“, HWV 42

Antonio Vivaldi Konzert für Violoncello, Streicher & Basso cont. G-Dur, RV 414

Antonio Vivaldi Arie „Armatae face“ aus „Juditha triumphans“, RV 644



ZISTERZIENSERSTIFT SCHLIERBACH

Das Stift Schlierbach, markant im Kremstal gelegen, wurde 1355 von Zisterzienserinnen gegründet. Nach den Wirren der Reformation besiedelten Zisterziensermönche das Kloster. Die Künstlerfamilie Carlone verlieh der Anlage ihr barockes Gepräge. Zum Kloster gehören auch eine renommierte Glaswerkstätte und eine Käserei.

BERNARDISAAAL

The image shows a woman with long dark hair, wearing a black dress, standing in the center of a grand, ornate hall. She is playing a double bass. The hall features a checkered floor, a large doorway with a decorative archway, and walls covered in intricate gold-colored stucco work and frescoes. The lighting is warm, highlighting the architectural details.

Prächtiges Barock für Klangvirtuosen

Der Marmorsaalpavillon, architektonischer Höhepunkt des Prälatenhofes, beeindruckt mit prachtvollem Stuckmarmor, einem monumentalen Deckenfresko und imperialer Symbolik.

Musikalischer Rundgang

Stiftskonzerte Klassik
extended

28. Juni 2025
19:00 Uhr

Julian Kainrath Violine
Duo Rabonde:
Maïke Clemens Violoncello &
Gesang und **Felicia Bulenda**
Klarinette & Gesang
Lucija Varsic Mezzosopran &
André Ferreira Theorbe
**Ensemble von Talent trifft
Tradition**

Kulinarik:

Das Café Panorama bietet
ab 18:00 Uhr Getränke &
kleine Imbisse an und
nach dem Konzert wird ein
Potpourri aus Schlierbacher
Käse & Wein offeriert.

Musik und Architektur teilen eine tiefe Verbindung: Beide erschaffen Räume – die eine akustisch, die andere physisch. Wo diese Künste aufeinandertreffen, entstehen Orte, die mehr sind als bloße Gebäude. Sie werden zu Resonanzkörpern für Klänge und Emotionen. Die architektonische Gestaltung transformiert die Wahrnehmung von Musik. Wie schon Le Corbusier sagte: „Architektur ist das kluge, korrekte und großartige Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper.“ In Verbindung mit Musik wird dieses Spiel noch intensiver. Erkunden Sie bei unserem Musikalischen Rundgang im Stift Schlierbach, wie präzise geplante Räume Klänge verstärken und Musik Architektur zum Leben erweckt. Ihre musikalischen Wegbegleiter sind der aufstrebende Violinist Julian Kainrath und das Duo Rabonde, das durch ein Changieren zwischen Gesang & Instrumentalklänge begeistert. Die Mezzosopranistin Lucija Varsic war 2023 mit dem Concentus Musicus und dem Linzer Jeunesse Chor erstmals bei den OÖ. Stiftskonzerten zu Gast. Gemeinsam mit dem André Ferreira an der Theorbe präsentiert uns das Duo ein französisch angehauchtes Programm mit Werken von u.a. Marc-Antoine Charpentier und Sébastien Le Camus. Außerdem dürfen wir heuer erstmals Ensemblepreisträger:innen des Jugendmusikwettbewerbs „prima la musica“ bei unserem Rundgang begrüßen. Unser Publikum kennt die jungen Musiker:innen vielleicht schon von unserer Konzertreihe „Talent trifft Tradition“ – eine Kooperation von OÖ. Stiftskonzerte & MUSIK DER JUGEND.



Julian Kainrath



Duo Rabonde



André Ferreira



Lucija Varsic

Kooperation:



Musikalische Lesung: Der kleine Prinz

05. Juli 2025
19:00 Uhr

August Zirner Stimme & Flöte
Kai Uwe Struwe Kontrabass

Weitere Info: Freie Platzwahl

Kulinarik:

Das Café Panorama bietet ab 18:00 Uhr Getränke & kleine Imbisse an und nach dem Konzert wird ein Potpourri aus Schlierbacher Käse & Wein offeriert.

Nichts weniger als eine literarische Kostbarkeit erwartet das Publikum im Stift Schlierbach: „Der kleine Prinz“ verzaubert den barocken Bernardisaal. Seit die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry 1943 erschienen ist, hat sie nichts an ihrer zarten Strahlkraft verloren, und zwar für Jung und Alt. Berührend und überzeugend zugleich vermag es der sechsjährige Junge, sich der rationalen Welt der Erwachsenen zu entziehen, um der Freundschaft und der Menschlichkeit das Wort zu reden. Zum Leben erweckt wird er in einer Neuinterpretation mit eigens komponierter Musik und den Zeichnungen Saint-Exupérys durch den erfolgreichen Schauspieler August Zirner und seinen musikalischen Partner Kai Uwe Struwe. Die facettenreiche Stimme Zirners, sein Spiel auf der Jazz-Querflöte sowie Struwes Kontrabass schaffen eine poetisch-melancholische und gleichwohl humorvolle Atmosphäre, die dem Charakter der Geschichte kongenial entspricht und sie auch musikalisch zur Kostbarkeit werden lässt – Kammer-Jazz vom Feinsten!



Kooperation:



Kai Uwe Struwe & August Zirner

Programm

Der kleine Prinz – Musikalische Lesung aus dem Roman von Antoine de Saint-Exupéry
Neuinterpretiert mit eigens komponierter Musik von August Zirner und Kai Uwe Struwe

ZISTERZIENSERSTIFT WILHERING

Das Stift Wilhering, eingebettet in eine wunderschöne Naturlandschaft an der Donau, verbindet seit jeher Religion und Kultur, fördert Bildung, Kirchenmusik und moderne Kunst und ist ein Ort der Erholung für Körper, Geist und Seele.

STIFTSKIRCHE

A man in a dark suit and tie is seated in a wooden pew, playing a silver flute. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The church interior is highly ornate, featuring a large, multi-tiered organ with intricate carvings and gold leaf accents. The walls are decorated with classical architectural elements, including columns and arches, and are adorned with gold leaf and white stucco work. The lighting is warm and focused on the man and the organ.

Meisterwerk des Rokoko

Die Wilheringer Stiftskirche „Mariä Himmelfahrt“ wurde nach einem Brand 1733 unter Verwendung romanischer Mauern neu errichtet und besticht durch ihre klassische Fassade sowie eine reiche Rokoko-Ausstattung, die den Raum in einen „himmlischen“ und einen „irdischen“ Bereich gliedert.

Birgit Minichmayr · Wolfgang Kogert

Stiftskonzerte Klassik
extended

07. Juni 2025
19:00 Uhr

Birgit Minichmayr Rezitation
Wolfgang Kogert Orgel

Die Stiftskirche Wilhering wird zum Schauplatz einer eindringlichen Begegnung von Wort und Klang. Birgit Minichmayr interpretiert Ingeborg Bachmanns Erzählung „Unter Mördern und Irren“ – ein vielschichtiger, eindringlicher Text über Entfremdung, Schuld und das Unbehagen an der Welt. Begleitet wird die Lesung von Orgelwerken des zeitgenössischen Komponisten Klaus Lang und des Frühbarockmeisters Girolamo Frescobaldi, gespielt von Wolfgang Kogert. Sprachlich virtuos und von beunruhigender Intensität entfaltet Bachmann ein Bild einer Welt, in der die Abgründe unter der Oberfläche lauern – eine Auseinandersetzung mit Gewalt, Schuld und Verlorenheit in der Nachkriegszeit. Die Musik reagiert nicht illustrativ, sondern schafft eine eigenständige klangliche Dimension, die mit der Sprache Bachmanns in einen subtilen Dialog tritt. Die Orgelmusik von Klaus Lang lebt von fein abgestuften Klangfarben, von fast unmerklichen Veränderungen, die die Wahrnehmung sensibilisieren. In der Akustik und auf der Breinbauer-Orgel von 1884 gewinnt dieser Klang eine zusätzliche, fast körperliche Präsenz.



Programm

„Unter Mördern und Irren“
Text von Ingeborg Bachmann und
Musik von Klaus Lang & Girolamo Frescobaldi

STIFTSINNENHOF



Stift als Stätte der Kultur

Im Innenhof des Stifts Wilhering beeindruckt besondere Skulpturen, die biblische und klösterliche Motive kunstvoll darstellen und so die spirituelle Atmosphäre des barocken Ensembles unterstreichen.

19. Juni 2025
19:00 Uhr Konzert
19:30 Uhr Gespräch

Ikarus Kaiser Stiftsorganist

Lisz Hirn Philosophin,
Publizistin & Dozentin

Martina Mara

Professorin für Robopsychology
an der JKU Linz

Alexandra Förderl-Schmid

Journalistin & Politikwissen-
schaftlerin

Weitere Info: Freie Platzwahl

Unser Selbstverständnis als Menschen wird durch die technischen Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz radikal in Frage gestellt. Was macht unser Menschsein aus? Bleibt unsere Verletzlichkeit das originär Menschliche? Und wenn ja, wie gehen wir damit um? Die Philosophin Lisz Hirn meint, die Krisen der Gegenwart hätten gepaart mit den Entwicklungen lernender Maschinen bisherige Konzepte von uns als „Übermenschen“ gehörig ins Wanken gebracht. Ihren Ansatz eines neuen Selbstverständnisses unseres Verhältnisses zu uns selbst und unserer Mitwelt stellen wir an diesem Abend zur Diskussion.

Lisz Hirns zahlreiche Publikationen befassen sich unter anderem mit der Frage, ob Politik böse macht, ob wir noch Superhelden brauchen und die Gefährdung von Frauen durch die konservative Wende.

Martina Mara beschäftigt sich mit den Effekten simulierter Emotionalität in KI-Systemen und befasst sich mit den psychologischen Bedingungen einer menschenzentrierten Technologieentwicklung.

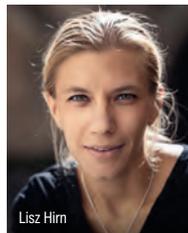
Alexandra Förderl-Schmid war langjährige Chefredakteurin der Tageszeitung „Der Standard“, seit 2020 ist sie Mitglied der Chefredaktion der „Süddeutsche Zeitung“ für den Bereich Digitales und ist derzeit deren Nachrichtenchefin.



Ikarus Kaiser



Alexandra Förderl-Schmid



Lisz Hirn



Martina Mara

Programm

19:00 Uhr: Konzert in der Stiftskirche mit Ikarus Kaiser

19:30 Uhr: Gespräch im Benediktsaal über „Verletzlichkeit“
mit Lisz Hirn & Martina Mara geführt von Alexandra Förderl-Schmid

20. Juni 2025
19:00 Uhr Gespräch
20:00 Uhr Konzert

Karin Wagner

Musikwissenschaftlerin

Arnold Metznitzner

Theologe & Psychotherapeut

ECHO BOOMER

Jazz-Ensemble

Weitere Info: Freie Platzwahl

Resonanz ist das Feld des „Dazwischen“. Sie ist in der Person, in der Musik, in den Beziehungen der Menschen wesentlich für das Entstehen von Neuem. In einer Welt des Multi-Tasking und der ständigen digitalen Ablenkung scheint diese Resonanz gestört oder zumindest herausgefordert. Wie können wir mit dem Grundbedürfnis nach Resonanz gut umgehen und so auch unsere Gesellschaft mitgestalten?

Arnold Metznitzner hat als Theologe und Psychotherapeut in zahlreichen Publikationen das weite Land der Seele ergründet. „Der ermutigte Mensch. Durch Resonanz meinen Platz im Leben finden“ ist eines seiner Werke, das Grundlage für diesen Gesprächsabend bildet.

Karin Wagner ist promovierte Musikwissenschaftlerin und Historikerin, Pianistin und Autorin. Sie unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Sie beschäftigt sich besonders mit Exilmusikforschung und gilt als Arnold Schönberg-Spezialistin. Zuletzt erschien von ihr das Buch „Euer Ani, Ini, Arnold Daddi“.

Die Oberösterreicherin Beate Wiesinger hat mit ihrer Formation „**ECHO BOOMER**“ 2024 den Österreichischen Jazzpreis in der Kategorie „Best Album“ gewonnen. Das siebenköpfige Ensemble versteht sich als Labor für Komposition und Improvisation.



Arnold Metznitzner



Karin Wagner



Echo Boomer

Programm

19:00 Uhr: Gespräch im Benediktsaal über „Leben in Resonanz“ mit Arnold Metznitzner geführt von Karin Wagner

20:00 Uhr: Stehkonzert im Rosstadt mit ECHO BOOMER

21. Juni 2025
19:00 Uhr Gespräch
20:00 Uhr Konzert

Meinhard Lukas Jurist

Anne Bennent Schauspielerin
& Sängerin

Otto Lechner Akkordeon

Peter Rosmanith Perkussion

Weitere Info: Freie Platzwahl

In gesellschaftlich und politisch bewegten Zeiten stellt sich die Frage nach dem, was hält, umso dringlicher. Hoffnung, ein schillernder Begriff, ist schnell zur Hand. Aber was meinen wir damit – persönlich, gesellschaftlich? Wozu vermag Hoffnung uns zu führen, wo erweist sie sich als trügerisch und wie können wir sie gewinnen?

Der Roman „Die größere Hoffnung“ gilt als Hauptwerk der österreichischen Autorin Ilse Aichinger. Diese war als Kind in einem Versteck in Wien der Verfolgung durch die Nationalsozialisten entgangen. Die Erfahrungen verfolgter und versteckter Kinder bilden den Inhalt des Buches. Ein ungemein berührendes Buch, ein Schlüsselwerk der österreichischen Nachkriegsliteratur, 1948 erschienen. Anne Bennent erarbeitete dazu im Auftrag des ORF eine Hörspielfassung, die Grundlage dieses Abends ist.



Peter Rosmanith



Meinhard Lukas



Anne Bennent



Otto Lechner

Programm

19:00 Uhr: Gespräch über „Hoffnung“

mit Anne Bennent & Otto Lechner geführt von Meinhard Lukas

20:00 Uhr: Konzert „Die größere Hoffnung“

mit Anne Bennent, Otto Lechner & Peter Rosmanith

Åsmund Perssønn Ødegaard

Composer in Residence



Die OÖ. Stiftskonzerte bieten in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität ein Residenz-Programm für die Absolvent:innen der Studienrichtung Komposition an. Der vierwöchige Aufenthalt im Stift soll den Komponist:innen die Gelegenheit geben, sich in Ruhe mit dem Ort, seiner Geschichte, Architektur und Spiritualität auseinanderzusetzen und eine Komposition zu entwickeln. Diese wird bei den OÖ. Stiftskonzerte 2026 uraufgeführt.



Der in Norwegen geborene Komponist **Åsmund Perssønn Ødegaard (*1996)** bezeichnet sich als „kompromissloser Polystilist“ und hat umfangreiche Erfahrung in Neuer Musik, Jazz und Volksmusik. Ødegaard studierte Komposition an der Norwegian Academy of Music und der Anton Bruckner Privatuniversität. Er unterrichtete an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Anton Bruckner Privatuniversität und der Popakademie Baden-Württemberg. Zu den renommierten Ensembles mit denen Ødegaard gearbeitet hat, gehören u.a. die Wiener Symphoniker und das Norwegian Radio Orchestra. Er arbeitet derzeit freiberuflich und ist Mitglied des Orchestra for Jazz Composers in Oslo.

”

Während meiner Residenz in Wilhering werde ich drei Aspekte der Musik- und Kulturgeschichte des Stiftes erforschen: das Orgelmusikarchiv, die Geschichte der Gesangausbildung im Stift sowie die Kunst und Lyrik von Fritz Fröhlich. Nach meiner anfänglichen Recherche werde ich mich auf eines dieser Gebiete vertiefen und ein Werk auf dieser Grundlage entwickeln.

“

Åsmund Perssønn Ødegaard

”

Das Stift Wilhering hat eine lange kirchenmusikalische Tradition mit dem Komponisten P. Balduin Sulzer in den eigenen Reihen und Klostergästen wie Anton Bruckner, der über 20 Jahre regelmäßig Wilhering besuchte und auch hier komponierte. Wir freuen uns deshalb, einen jungen Komponisten für eine begrenzte Zeit aufnehmen zu können.

“

Abt Reinhold Dessl



AUGUSTINER- CHORHERRENSTIFT REICHERSBERG

Stift Reichersberg, 1125 gegründet, zeichnet sich durch seine besondere Lage am Inn, unmittelbar an der Grenze zu Bayern aus. Die Gemeinschaft der Augustiner-Chorherren pflegt es als Ort der Bildung, der Spiritualität und der Kultur. Das barocke Ambiente mit dem beeindruckenden Innenhof schafft dazu die Atmosphäre.

STIFTSKIRCHE

A woman with long brown hair, wearing a black dress, is seen from behind, playing a cello. She is standing in a grand, ornate church with a vaulted ceiling covered in colorful frescoes. The architecture features intricate carvings and arches. The lighting is soft, highlighting the textures of the wood and the details of the artwork.

Strahlende Klänge in barockem Gewand

Die Stiftskirche in Reichersberg, ein Meisterwerk des Barock, besticht durch ihre prächtige Fassade, eindrucksvolle Deckenfresken, kunstvolle Altäre und eine außergewöhnliche Akustik, die das kulturelle Erbe des Augustiner-Chorherrenstifts eindrucksvoll widerspiegelt.

27. Juni 2025
19:00 Uhr

Lara Kusztrich Violine
Adela Fräsineanu-Morrison
Violine

Ursula Ruppe Viola
Ursula Wex Violoncello
Andrea Götsch Klarinette
Sophie Dervaux Fagott

NOTTURNO:

Nacht Café – ein
moderierter Nachklang

Beginn: nach dem
Konzert (ca. 21:00 Uhr)

Raum/Saal: Stiftsinnenhof
(bei Schlechtwetter:
Bayrischer Saal)

Weitere Info: Das Publikum
ist dazu eingeladen, nach dem
Erlebten & Gehörten mit den
Künstlerinnen und Expert:innen
ins Gespräch zu kommen.

Moderation:
Franz Harnoncourt

Kulinarik:

Zwischen Konzert und
NOTTURNO bietet das
Stiftsbräustüberl Getränke
& Imbisse an.

Seit im Jahr 1997 die erste Frau bei den Wiener Philharmonikern aufgenommen wurde, ist der Frauenanteil im Orchester kontinuierlich gestiegen. Auch die Zusammenarbeit mit Dirigentinnen gewinnt stetig an Bedeutung. Und beim heurigen Neujahrskonzert stand erstmals das Werk einer Komponistin auf dem Programm. Das „1. Neujahrskonzert der Komponistinnen“ am 1. Jänner 2024 im Ehrbar-Saal war wiederum Auslöser für die Gründung der Spitzenformation La Philharmonica. Es ist das erste Ensemble virtuoser Musikerinnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker und kombiniert Streich- und Holzblasinstrumente. Das Repertoire umfasst neben klassischen Preziosen auch Juwelen der Opernliteratur, Filmmusik-Hits sowie zeitgenössische Kompositionen. Nun geben die sechs Musikerinnen ihr Debüt bei den OÖ. Stiftskonzerten und präsentieren ein entsprechend vielfältiges Programm. Darunter ist auch Wynton Marsalis' Komposition „Meelaan“ für Fagott und Streichquartett: ein Werk wie geschaffen für La Philharmonica!



Programm

Wolfgang Amadeus Mozart Ouvertüre aus „Le Nozze di Figaro“
Johannes Brahms Allegro aus Klarinettenquintett h-Moll op. 115
Wynton Marsalis „Meelaan“ für Fagott & Streichquartett
Tristan Schulze L'Opera

- Pause -

Erich Wolfgang Korngold Streichquartett Nr. 2 Es-Dur, op. 26
Hans Zimmer „Whatever it Takes“ aus
„The Tattooist of Auschwitz“
Georg Breinschmid Zwiefacher Suite



SCHLOSS TILLYSBURG

Die Tillysburg wurde 1630 erbaut. Im Barock umgestaltet, wechselte es mehrfach die Besitzer. Seit der Sanierung 1988 bietet vor allem der Innenhof des Schlosses mit seiner Renaissanceanmutung und dem barocken Stiegenaufgang den Rahmen von Open-Air-Theater- und Konzerterlebnissen.

23. Juli 2025
20:15 Uhr

Klemens Bittmann
Violine & Mandola
Matthias Bartolomey
Violoncello

Info: Bei Schlechtwetter
im Schloss

Nach dem großen Erfolg ihres letzten preisgekrönten Albums „z e h n“ (Preis der Deutschen Schallplattenkritik) setzen BartolomeyBittmann in ihrem neuen Programm „Best of BB“ den Fokus auf die Essenz ihres bisherigen kompositorischen Schaffens. In den vier seither entstandenen Programmen leben die Eigenkompositionen des progressiven Duos von starken emotionalen Kontrasten: „Meridian“ (2013), das Finden einer verbindenden Linie, eines musikalischen Wegs. „Neubau“ (2015), die Idee des Erschaffens im gemeinsamen Komponieren. „Dynamo“ (2019), das dramatische Element in Musik und Performance, „z e h n“ (2022), die Kontinuität und das Tragen einer Philosophie. Die musikalische Bandbreite von „Best of BB“ erstreckt sich von wuchtigen Rock-Riffs und virtuos rasenden unisono Passagen, bis hin zu intimen Grooves und einfühlsamen Kantilenen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf der Suche nach dem akustischen Fundament ihrer klassischen Instrumente.

Kooperation:



Konzertpartner:



Matthias Bartolomey, Klemens Bittmann

Programm

Best of BB!

AnSTIFTungen

Auch in diesem Jahr dürfen wir Sie mit unserem Vermittlungsprogramm anSTIFTen. Im Rahmen von ausgewählten Konzerten wollen wir mit Künstler:innengespräche und Einführungen unserem Publikum tiefere Einblicke gewähren und Berührungspunkte niederreißen.
Lassen Sie sich von uns anSTIFTen!

-
- | | | |
|-----|--|--|
| #01 | 31. Mai 2025, 18:00 Uhr
Roter Salon, Stift St. Florian
Künstlergespräch mit Julia Hagen & Christoph Konz
geführt von Rico Gulda | vor dem Konzert
Eröffnung der
OÖ. Stiftskonzerte 2025 |
| #02 | 15. Juni 2025, 17:00 Uhr
Prälatengarten, Stift St. Florian
(bei Schlechtwetter: Sala Terrena)
Einführung von Eszter Augustinovicz | vor dem Konzert
Eröffnung der
OÖ. Stiftskonzerte 2025 |
| #03 | 22. Juni 2025, 10:00 Uhr
Apostelzimmer, Stift Kremsmünster
Künstlergespräch mit Harriett Krijgh
geführt von Eszter Augustinovicz | vor dem Konzert
Schubertiade mit
Harriett Krijgh & Friends |
| #04 | 29. Juni 2025, 10:00 Uhr
Apostelzimmer, Stift Kremsmünster
Einführung von Anna Jagenbrein | vor dem Konzert
Mirga Grazinyte-Tyla ·
Kremerata Baltica |
| #05 | 04. Juli 2025, 18:00 Uhr
Altomontesaal, Stift St. Florian
Künstlergespräch mit Markus Poschner
geführt von Norbert Trawöger | vor dem Konzert
Markus Poschner ·
Bruckner Orchester Linz |
| #06 | 11. Juli 2025, 18:00 Uhr
Altomontesaal, Stift St. Florian
Künstlergespräch mit Dennis Russell Davies
geführt von Rico Gulda | vor dem Konzert
Reiss · Davies ·
Filharmonie Brno |
| #07 | 13. Juli 2025, 10:00 Uhr
Konventgarten, Stift Lambach
(bei Schlechtwetter: Sommerrefektorium)
Künstlergespräch mit Petra Samhaber-Eckhardt
geführt von Anna Jagenbrein | vor dem Konzert
Alois Mühlbacher ·
Ensemble Castor |
| #08 | 20. Juli 2025, 10:00 Uhr
Apostelzimmer, Stift Kremsmünster
Künstlergespräch mit Kristian Bezuidenhout
geführt von Daniel Hochreiter | vor dem Konzert
Kristian Bezuidenhout ·
Freiburger Barock-
orchester |
| #09 | 27. Juli 2025, 10:00 Uhr
Roter Salon, Stift St. Florian
Künstlergespräch mit Václav Luks
geführt von Rico Gulda | vor dem Konzert
Václav Luks ·
Collegium 1704 |
-

NOTTURNOS

Die Nächte in den Stiften sind besonders. Man befindet sich zwischen den Welten, kann Versinken, man lauscht der Stille oder nur einzelnen Naturlauten ... Und nach den Konzerten lädt diese Nacht ein weiterzudenken. Es entstehen Beziehungen, Querverweise und Gedankengänge – eine Kommunikation nach Innen und nach Außen. Dieses menschliche Urbedürfnis der Kommunikation und die Nachtstimmung nach den Konzerten haben uns zu unseren NOTTURNOS inspiriert:



#01

27. Juni 2025, ca. 21:00 Uhr
Innenhof, Stift Reichersberg
(bei Schlechtwetter: Bayrischer Saal)
Nacht Café – ein moderierter Nachklang
Moderation: Franz Harnoncourt

Das Publikum ist dazu eingeladen, nach dem Erlebten & Gehörten mit den Künstler:innen und Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

#02

04. Juli 2025, ca. 21:00 Uhr
Altomontesaal, Stift St. Florian
Künstlergespräche mit unseren
Composers in Residence
Moderation: Volkmar Klien &
Daniel Hochreiter

Wir stellen unsere drei Composers in Residence vor und kommen mit ihnen über ihr Schaffen und die Wirkung der Stifte ins Gespräch.

#03

26. Juli 2025, ca. 21:00 Uhr
Apostelzimmer, Stift Kremsmünster
Nacht Café – ein moderierter Nachklang
Moderation: Rico Gulda

Das Publikum ist dazu eingeladen, nach dem Erlebten & Gehörten mit den Künstler:innen und Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

ORF

RADIO ÖÖ

Montag bis
Freitag, 18.10 Uhr
Sonntag, 19.00 Uhr

Kultur erleben.

Weil wir Oberösterreich lieben

ooe.ORF.at

Die Ö1 Club-Kreditkarte 1 Karte, viele Vorteile

Ö1 Club-Mitgliedschaft

Monatliche Programmzeitschrift,
Kulturermäßigungen für zwei,
Gewinnspiele und mehr

Kreditkartenfunktion

samt umfangreichem
Vorteilspaket von Diners Club

Alle Vorteile und Informationen
oe1.ORF.at/kreditkarte



FESTSPIELE
SCHLOSS
TILLYSBURG

10. JULI - 17. AUGUST 2025



Hauptsponsor:



Medienpartner:innen:



Partner:innen:



T-O-G OÖ THEATER UND ORCHESTER GMBH



Mobilitätspartner:innen:



Kooperationspartner:innen:



Konzertpartner:innen:

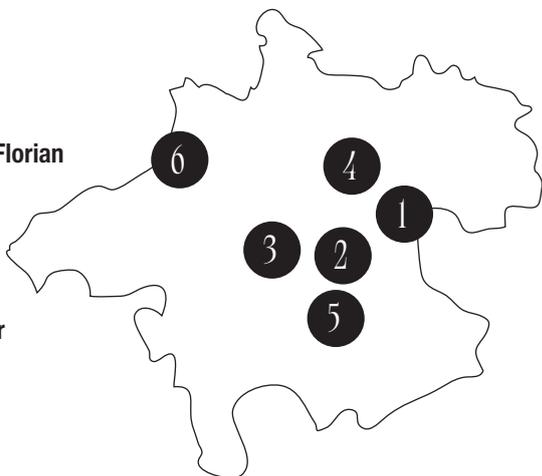


Fotocredits:

- S. 1, S. 5, S. 9., S. 12, S. 17, S. 25, S.27, S. 29, S. 33, S. 35, S. 41, S. 43:
© OÖ. Stiftskonzerte/Reinhard Winkler
- S. 3: Rico Gulda © Lukas Beck / Thomas Stelzer © Land OÖ / Maria Steiner © Eric Krügg
- S. 6: Julia Hagen © Simon Pauly / Christoph Konz © Andreas Hechenberger
- S. 7: Václav Luks & Collegium 1704 © Petra Hajska
- S. 8: María Pérez Díez © privat / Klaus Sonnleitner © Pedagrafie
- S. 10: Markus Poschner © Reinhard Winkler
- S. 11: Dennis Russell Davies © Andreas H. Bitesnich / Chen Reiss © Paul Marc Mitchell
- S. 13: Canadian Brass © Natalie Endicott
- S. 14: © Lukas & Sophia
- S. 15: Varian Fry Quartett © Markus Weidmann
- S. 18: Magda Amara © Andrej Grlic / Harriet Krijgh © Marco Borggreve / Jakob Hornbacher © Martyna Faferek / Pauline Sachse © Nikolaj Lund / Noa Wildschut © Esther de Bruijn
- S. 19: Mirga Gražinytė-Tyla © Frans Jansen / Kremerata Baltica © Angie Kremer
- S. 20: VOICES8 © Andy Staples
- S. 21: Kristian Bezuidenhout © Marco Borggreve / FBO © Foppe Schut
- S. 22: Lucas Debarque © Dovile Sermokas
- S. 23: Peter Trabitzsch © privat / Pater Altman Pötsch © Stift Kremsmünster
- S. 26: Alois Mühbacher © Alexander Eder / Ensemble Castor © Reinhard Winkler
- S. 30: Julian Kainrath © Guisepppe Riserbato / Duo Rabonde © Viktoria Hofmarcher / Lucija Varsic © Sofija Palurovic / André Ferreira © mdw
- S. 31: Kai Uwe Struwe & August Zirner © Rainer Schneemann
- S. 33: © Stift Wilhering
- S. 34: Birgit Minichmayr © William Minke / Wolfgang Kogert © Lukas Beck
- S. 36: Ikarus Kaiser © Stift Wilhering / Lisz Hirn © Inge Prader / Andrea Förder-Schmid © SZ/Friedrich Bungert / Martina Mara © Zoe Goldstein
- S. 37: Arnold Metznitzer © Klaus Vyhanek / Karin Wagner © Lukas Beck / ECHO BOOMER © Mani Froh
- S. 38: Meinhard Lukas © Volker Weinbold / Anne Bennent © Doris Kittler / Otto Lechner © Bettina Frenzel / Peter Rosmanith © Hans Ringhofer
- S. 39: Åsmund Persønn Ødegaard © Kat Gade / Abt Reinhold Dessl © Alexander Schwarzl
- S. 42: La Philharmonica © Benjamin Morrison
- S. 45: BartolomeyBittmann © Stephan Doleschal

Konzertorte

- 1 Augustiner-Chorherrenstift St. Florian**
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian
- Schloss Tillysburg**
Tillysburg 1, 4490 St. Florian
- 2 Benediktinerstift Kremsmünster**
Stift 1, 4550 Kremsmünster
- 3 Benediktinerstift Lambach**
Klosterplatz 1, 4650 Lambach
- 4 Zisterzienserstift Wilhering**
Linzer Straße 4, 4073 Wilhering
- 5 Zisterzienserstift Schlierbach**
Klosterstraße 1, 4553 Schlierbach
- 6 Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg**
Hofmark 1, 4981 Reichersberg am Inn



Bustransfers

Die OÖ. Stiftskonzerte bieten einen Shuttlebus zu allen Abendkonzerten (ausgenommen Eröffnungskonzert am 31. Mai) an.

Abfahrtsort: ABC Buffet, Bahnhofplatz 13, 4020 Linz
(Ehemaliger Postbusterminal am Hauptbahnhof Linz)

Fahrt nach St. Florian

jeweils um 17:15 Uhr
bzw. am 15.06. um 16:15 Uhr

Fahrt nach Kremsmünster

jeweils um 17:00 Uhr

Fahrt nach Schlierbach

jeweils um 16:45 Uhr

Fahrt nach Wilhering

jeweils um 17:30 Uhr

Fahrt nach Reichersberg

jeweils um 16:30 Uhr

Fahrt nach Tillysburg

um 18:45 Uhr

Die Rückfahrt ist circa 15 Minuten nach dem jeweiligen Ende des Konzertes bzw. Ende des NOTTURNOS.

Die Bustickets (20 Euro pro Person und Konzert) bestellen Sie bitte per E-Mail kontakt@stiftskonzerte.at oder telefonisch unter **+43 732 776127**. Die Rechnung wird Ihnen per E-Mail oder per Post zugesendet.

Konzertkassa & Einlass vor Ort

Die Kassa direkt vor dem Saaleingang an den Konzertstätten öffnet eine Stunde vor jedem Konzert und schließt mit Konzertbeginn. An den Konzertkassen ist nur Barzahlung möglich. Der Publikumseinlass wird ab ca. 20 Minuten vor Konzertbeginn gewährt. Bitte halten Sie dafür Ihr Ticket und ggf. Ihre Karte für Ermäßigungen bereit. Wir bitten um Verständnis, dass ein Einlass für Zuspätkommende nur in der Pause bzw. nach Anweisung des Publikumsdienstes möglich ist.

Bild-, Video- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der OÖ. Stiftskonzerte werden durch autorisierte Personen Fernseh-, Film- und Fotoaufnahmen erstellt. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmen Sie zu, dass Fotografien und Videos, auf denen auch das Publikum abgebildet sein kann, zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet und in sozialen Medien, Publikationen und auf Webseiten veröffentlicht werden. Private Bild-, Video- und Tonaufnahmen während der Konzerte sind nicht gestattet!

Vorkaufsrecht

Mitglieder, Förderer und Mäzene der OÖ. Stiftskonzerte haben vor Beginn des allgemeinen Kartenverkaufs ein Vorkaufsrecht (vom 21. Februar bis 14. März 2025) und erhalten für max. zwei Karten pro Konzert eine Ermäßigung von 10 %. Der Vorverkauf gilt exklusiv auch im Online-Ticketshop.
Der allgemeine Vorverkauf startet am 14. März 2025.

Ermäßigungen

Im Vorverkauf:

- **Mitglieder & Förderer:innen der OÖ. Stiftskonzerte:**
10 % Ermäßigung für max. zwei Karten pro Konzert
- **Ö1-Club-Mitglieder, OÖNCARD-Besitzer:innen, Abonnt:innen des Landestheaters Linz & OÖ. Landesbedienstete:**
3 Euro Ermäßigung für max. zwei Karten pro Konzert
- **Invalide (ab 60 % Erwerbsminderung):** eine Karte ab Kat. B um 50 % ermäßigt
- **Menschen im Rollstuhl sowie ihre Begleitperson:** eine Karte um 50 % ermäßigt
- **Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstler (bis 26 Jahre):**
50 % Ermäßigung für eine Karte
- **Teeniepass (bis 20 Jahre):** um 20 Euro für alle Konzerte

Pro Konzertkarte kann nur eine Ermäßigung beansprucht werden.
Diese Ermäßigungen gelten nur im Vorverkauf.

Kurz vor dem Konzert:

- **Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstler (bis 26 Jahre)**
erhalten Restkarten eine Viertelstunde vor Konzertbeginn um 10 Euro.
- **Inhaber eines „Hunger auf Kunst und Kultur“-Passes**
erhalten nach Maßgabe vorhandener Plätze freien Eintritt.



Wir bitten für jede Ermäßigung den Ausweis beim Konzerteinlass vorzuweisen.

Konzertkalender 31. Mai – 27. Juli 2025

Zeit	Ort	Künstler:innen	Programm	Linie	Preis
SA, 31. Mai 19:00 Uhr	St. Florian Marmorsaal	Julia Hagen, Violoncello Christoph Konz, Dirigent Bruckner Orchester Linz	Beethoven: „Leonore“-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur, op. 72 Haydn: Konzert für Violoncello & Orchester Nr. 1 C-Dur Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21	Klassik	III
SO, 01. Juni 11:00 Uhr					
SA, 07. Juni 19:00 Uhr	Wilhering Stiftskirche	Birgit Minichmayr, Rezitation Wolfgang Kogert, Orgel	„Unter Mördern und Irren“ – Text von Ingeborg Bachmann und Musik von Klaus Lang & Girolamo Frescobaldi	Klassik extended	I
SO, 15. Juni 18:00 Uhr	St. Florian Sala Terrena	Varian Fry Quartet	Schubert: Quartettsatz c-Moll, D 703 Debussy: Streichquartett g-Moll, op. 10 Brahms: Streichquartett Nr. 2 a-Moll, op. 51	Klassik	I
DO, 19. Juni 19:00 Uhr	Wilhering Stiftskirche Benediktssaal	Ikarus Kaiser, Orgel	Intermezzo #01: Konzert mit Stiftsorganist Ikarus Kaiser >> anschließend Andrea Förderl-Schmid im Gespräch mit Lisz Hirn & Martina Mara	Konzert & Gespräch	V
FR, 20. Juni 19:00 Uhr	Wilhering Benediktssaal Rosstadel	ECHO BOOMER, Jazz-Ensemble	Intermezzo #02: Karin Wagner im Gespräch mit Arnold Metznitzer >> anschließend Konzert mit ECHO BOOMER	Konzert & Gespräch	V
SA, 21. Juni 19:00 Uhr	Wilhering Fritz-Fröhlich-Saal	Anne Bennent, Gesang Otto Lechner, Akkordeon Peter Rosmanith, Perkussion	Intermezzo #03: Meinhard Lukas im Gespräch mit Otto Lechner & Anne Bennent >> anschließend Konzert „Die größere Hoffnung“ mit Anne Bennent, Otto Lechner & Peter Rosmanith	Konzert & Gespräch	V

SO, 22. Juni 11:00 Uhr	Kremsmünster Kaisersaal	Shubertiade mit Harriet Krijgh & Friends	Schubert: Klaviertrio Es-Dur, D 929 Schubert: Klavierquintett A-Dur, D 667, „Forellenquintett“	Klassik	II
FR, 27. Juni 19:00 Uhr	Reichersberg Stiftskirche	La Philharmonica	Mozart: Ouvertüre aus „Le Nozze di Figaro“, KV 492 Brahms: Allegro aus dem Klarinettenquintett h-Moll op. 115 Marsalis: „Meeelaan“ für Fagott & Streichquartett Schulze: L'Opera Korngold: Streichquartett Nr. 2 Es-Dur, op. 26 Zimmer: Whatever it Takes aus „The Tattooist of Auschwitz“ Breinschmid: Zwiefacher Suite >> anschließend NOTTURNO: Nacht Café	Klassik extended	II
SA, 28. Juni 19:00 Uhr	Schlierbach Stiftskirche, Bernardisaal, Café Panorama, Bibliothek	Musikalischer Rundgang	Julian Kainrath, Violine Duo Rabonde, Violine, Violoncello & Gesang Lucija Varsic, Mezzosopran & André Ferreira, Theorbe Ensemble von Talent trifft Tradition	Klassik extended	VI
SO, 29. Juni 11:00 Uhr	Kremsmünster Kaisersaal	Magdalena Ceple, Violoncello Elena Tsallagova, Sopran Alexei Botnarcuk, Bass Mirga Gražinytė-Tyla, Dirigentin Kremerata Baltica	Weinberg: Concertino für Violoncello & Streichorchester, op. 43 Weinberg: Aria für Streichorchester, op. 9 Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 14, op. 135	Klassik extended	III
FR, 04. Juli 19:00 Uhr	St. Florian Basilika	Markus Poschner, Dirigent Bruckner Orchester Linz	Wagner: Vorspiel aus „Tristan & Isolde“ Bruckner: Sinfonie Nr. 3, WAB 103 (2. Fassung 1877) >> anschließend NOTTURNO: Composers in Residence	Klassik	IV
SA, 05. Juli 19:00 Uhr	Schlierbach Bernardisaal	Musikalische Lesung mit August Zirner & Kai Uwe Struwe	Der kleine Prinz	Lesung	VI
FR, 11. Juli 19:00 Uhr	St. Florian Basilika	Chen Reiss, Sopran Dennis Russell Davies, Dirigent Filharmonie Brno	Strauss: Metamorphosen Mahler: Totenfeier für Orchester Strauss: Vier letzte Lieder	Klassik	IV
SA, 12. Juli 19:00 Uhr	Kremsmünster Kaisersaal	Voces8	Twenty! - 20 songs from 20 years	Klassik extended	III
SO, 13. Juli 11:00 Uhr	Lambach Sommerrefektorium	Alois Mühlbacher, Countertenor Ensemble Castor	Ausgewählte Arien und Instrumentalwerke von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Giovanni Bononcini & Antonio Caldara	Klassik	II
SA, 19. Juli 19:00 Uhr	St. Florian Stiftskellergarten (Open Air)	Canadian Brass	Spanish Summer Sounds mit Werken u.a. von Georges Bizet, José Padillas, Antonio Lauros, Maurice Ravel, Johann Sebastian Bach & The Beatles	Landpartie	II
SO, 20. Juli 11:00 Uhr	Kremsmünster Kaisersaal	Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier & Leitung Freiburger Barockorchester	Mozart: Sinfonie Nr. 1 Es-Dur, KV 16 Mozart: Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur, KV 449 J.C. Bach: Sinfonie g-Moll, op. 6 Nr. 6 Mozart: Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur, KV 271 „Jenamy“	Klassik	III
MI, 23. Juli 20:15 Uhr	Tillysburg Schlosshof (Open Air)	BartolomeyBittmann	Best of BB	Landpartie	I
SA, 26. Juli 19:00 Uhr	Kremsmünster Kaisersaal	Lucas Debargue, Klavier	Ravel: Jeux d'eau, op. 30 · Sonatine, op. 40 Faure: Mazurka B-Dur, op. 32 · Barcarolle Nr. 9 a-Moll, op. 101 · Nocturne Nr. 12 e-Moll, op. 107 · Impromptu Nr. 5 fis-Moll, op. 102 · Valse-Caprice Nr. 4 As-Dur, op. 62 Debargue: Suite in d-Moll Ravel: Gaspard de la nuit	Klassik	II
SO, 27. Juli 11:00 Uhr	St. Florian Marmorsaal	Václav Luks, Dirigent Collegium 1704	Scarlatti: Stabat mater à 10 J.S. Bach: Motette „Komm, Jesu komm“ Zelenka: Auswahl aus „Responsoria pro hebdomada sancta“ J.S. Bach: Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“	Klassik	IV